

Stadt nicht in den Besitz der ihr übertragenen Gebiete setzen können, da namentlich Mailand intervenierte, dem am Fortbestand der Selbständigkeit Cremas gelegen war¹¹⁾. Nachdem der Kaiser erkannt hatte, daß wegen seiner Bemühungen um die Ausführung seines Versprechens¹²⁾ ein offener Konflikt mit Mailand drohte, wies er im Spätherbst 1192 aus Deutschland seine Beauftragten in dieser Sache, den Bischof von Trient und zwei Hofrichter an¹³⁾, nichts weiter zu unternehmen und kassierte sogar alle bisher getroffenen Maßnahmen. Erst jetzt, im Juni 1195, nach der Eroberung des Königreiches Sizilien und der damit verbundenen Stärkung seiner Stellung, läßt sich Heinrich herbei, dem Drängen der Cremonesen nachzugeben. Aber auch diese neue feierliche Investitur und der unten abgedruckte Befehl des Kaisers an seinen Nuntius brachten Cremona nicht in den Besitz Cremas. Schon eine Woche später — Heinrich war bereits nach Deutschland abgereist und hatte den Alpenhauptkamm wohl schon überschritten¹⁴⁾ — mußte Johannes Lilo den Bann über Crema, Mailand und Brescia verhängen¹⁵⁾, weil diese ihn an der Ausführung seines Auftrages hinderten. Doch auch diese Drohung blieb ohne Wirkung¹⁶⁾; der Kampf Cremonas um die Inbesitznahme der verliehenen Gebiete ging weiter¹⁷⁾ und war auch beim Tode des Kaisers noch nicht entschieden: Crema hatte unter dem Schutze Mailands seine Selbständigkeit bewahren können.

Kaiser Heinrich beauftragt seinen Nuntius, den Kämmerer Johannes Lilo von Aachen, die Leute von Cremona in den Besitz von Crema,

Reihe D Heft 10, 1938) S. 28 ff. u. Haverkamp, Herrschaftsformen 2 S. 378 f. u. 498 f.

¹¹⁾ Wohlfarth (wie Anm. 10) S. 34 f.

¹²⁾ Vgl. Böhmer-Baaken 225 u. 226.

¹³⁾ Durch ein (undatiertes) Mandat, das am 11. Dezember 1192 in Cremona und am 17. Dezember 1192 in Lodi öffentlich verlesen wird, vgl. Böhmer-Baaken 259; dazu Wohlfarth (wie Anm. 10) S. 35.

¹⁴⁾ Vgl. Böhmer-Baaken 456 ff.; am 8. Juni ist der Herrscher bereits in Chiavenna (Böhmer-Baaken 459) und dürfte kurz danach auf einem der Bündner Pässe (Böhmer-Baaken 460) über die Alpen gezogen sein.

¹⁵⁾ Am 13. Juni 1195, L. A. Muratori, Antiquitates Italicae medii aevi (1738—1742) 4 Sp. 481—482 (Astegiano, Codex 1, 569); dazu: Ficker, Forsch. z. Reichs- u. Rechtsgesch. It. 2 § 280 (S. 149), Wohlfarth (wie Anm. 10) S. 41 u. Haverkamp, Herrschaftsformen 2 S. 380.

¹⁶⁾ Wohlfarth (wie Anm. 10) S. 41 f.

¹⁷⁾ Wohlfarth (wie Anm. 10) S. 42 ff.; Haverkamp, Herrschaftsformen 2 S. 380 f.